

Bildungsurlaub: „GrenzGänge West“

Grenzen zwischen fünf Ländern zwischen Aachen und Luxemburg vom 9. – 13. Oktober 2017

Dozent: Andreas Schneider

Veranstalterin: Heinrich Böll Stiftung NRW

Die Eifel wurde erst spät durch den Bau der Vennbahn erschlossen. Diese Eisenbahn hatte Jahrzehnte eine Bedeutung für die Bevölkerung, den Kohlen- und Erztransport aber auch in militärischer Hinsicht. Sie war Zulieferer für den Stellungskrieg ab 1914, symbolisierte die regionalen Auswirkungen des Versailler Vertrages und begründete vernichtende Bombardierungen am Ende des zweiten Weltkrieges. Die Menschen dies- und jenseits der Grenzen näherten sich allmählich wieder an und heute spielen in den Köpfen vieler Leute in der „Euregio“ die Grenzen keine Rolle mehr. Seit 2010 wurde dann aus der Bahnstrecke zwischen Aachen und Luxemburg ein attraktiver grenzüberschreitender Radweg.

Da muss doch etwas passiert sein! Die europäische Politik der Nachkriegszeit geht einem anderen nachbarschaftlichen Miteinander aus und versucht grenzüberschreitend zu vertrauen. Es wird also auch um den Wandel von Menschenbildern gehen.

Ausgehend von Aachen, dem alten Zentrum Mittel-Europas (Karl der Große) und dem dortigen Dreiländereck geht es per Fahrrad mit ständigen Grenzübertritten bis nach Schengen, dem Sinnbild für ein geeintes und friedliches Europa ohne Grenzen.

Eine Tour durch ein Stück europäische Geschichte also, mit Stadtführungen, dem Besuch von Bunkern, aber auch mit literarischen und naturkundlichen Ausflügen.

Zielsetzung:

Das Ziel der Veranstaltung ist es, die europäische Freizügigkeit bewusst zu erleben, um sich mit der Europäischen Idee auseinander zu setzen, die mit den Verträgen von Schengen den innereuropäischen Frieden sichert!

Zielgruppe:

Interessierte, die sich mit der Friedensidee Europas und mit den Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung und Landschaft befassen wollen.

Geplanter Ablauf 2017

Montag, 9. Oktober 2017 <i>Treffen im Aachener Hauptbahnhof</i>	
10:15 bis 11:00 Hbf Aachen	Vortrag: Aachen als altes Zentrum Europas
11:30 bis 12:15 Bf. Aachen Brand	Vortrag zur Geschichte des Grenzraumes – spez. „Neutral-Moresnet“ und seine Bedeutung nach dem Wiener Kongress 1815.
13:00 bis 14:30 Kornelimünster	Geschichte des Ortes. Vorstellung der TN, Einführung in den Ablauf. Besuch der Höckerlinie des Westwalls.
14:30 bis 15:15 Bahnhof Raeren	Vortrag: Geschichte des Bahnhofes Raeren speziell für den 1. Weltkrieg. Artenvielfalt auf dem Bahnhofsgelände: Die Pflanzen am Bahndamm.
<i>Unterkunft in Simonskall</i>	
19:00 bis 21:30	Vortrag: Geschichte der Vennbahn in den beiden Weltkriegen und die neue Nutzung als grenzüberschreitende Radstrecke.

Dienstag, 10. Oktober 2017 <i>Weiterfahrt nach Monschau</i>	
09:30 bis 13:30 Simonskall	Exkursion auf den Historisch-Literarischen Wanderwegen „Westwallweg“, „Kall-Trail“ und „Ochsenkopfweg“. Vorstellung der Bedeutung der Schlacht um den Hürtgenwald und der Aufbereitung der Geschichte mit den Historisch-Literarischen Wanderwegen.
14:30 bis 15:15 Konzen	Vortrag: Das Venn – ein Hochmoor als Namensgeber für die Bahnstrecke. Ökologie der Spezialisten.
<i>Unterkunft in Monschau</i>	
17:00 bis 18:30 Monschau	Stadtführung in der Altstadt Monschau mit Bezug zur Vennbahn
20:30 bis 21:15 Monschau	Eifel-Literatur: Heinrich-Böll „You enter Germany“ und Leseprobe aus „Das Kreuz im Venn“ von Clara Viebig

Mittwoch, 11. Oktober 2017 <i>Weiterfahrt nach St. Vith</i>	
9:30 bis 11:00 Viadukt am Kloster Reichenstein	Erarbeitung: Was war bisher? Klöster, Hürtgenwald 1944, Europa und wir hier.
12:30 bis 13:15	Vortrag: Grenzsituation Kalterherberg – Küchelscheid; deutsche

	Exklaven in Belgien. Bauliche Verzögerungen aus Naturschutzgründen: Braunkehlchen
14:30 bis 15:15 Viadukt Born	Vortrag: Bedeutung des alten Viadukts in Born
16:00 bis 16:45 Rastplatz Born	Vortrag: Bruder Biber an der Vennbahn: Einwanderung über die Wasserscheide Rhein – Maas. Vortrag: Die Krone der Schöpfung und ihr Aggressionstrieb: Sich selbst erfüllende Menschenbilder.
<i>Unterkunft in St. Vith</i>	
19:00 bis 21:15 St. Vith	Exkursion: vom Museum im alten Bahnhof aus eine Stadtführung mit Bezug zur Bahn und den Zerstörungen im II.WK.

Donnerstag, 12. Oktober 2017

Weiterfahrt nach Troisvierges/ Ulflingen und Luxemburg.

09:45 bis 10:30 St. Vith	Vortrag: Geschichte von Burg Reuland
11:00 bis 11:45 Maspelt	Vortrag/Leseprobe „Winterspelt“ von Alfred Andresch.
12:15 bis 13:00 Tunnel bei Lengeler	Vortrag: Naturschutzmaßnahmen beim Fledermausschutz
<i>Transfer von Troisvierges nach Mersch.</i>	
14:30 bis 15:15 Mersch	Geschichte des Großherzogtums Luxemburg.
<i>Unterkunft in Luxemburg Stadt</i>	
17:30 bis 20:45 Luxemburg	Stadtführung zur Stadtgeschichte und zur Bedeutung der Stadt für Europa.
	Gemeinsames Abschluss-Essen

Freitag, 13. Oktober 2017

Weiterfahrt nach Schengen

08:00 bis 08:45 Luxemburg	Vortrag: Konzept des Radtourismus in Luxemburg
10:00 bis 10:45 Filsdorf	Vortrag mit Sicht auf das AKW-Cattenom: Energiepolitik Luxemburgs und Frankreichs.
11:45 bis 12:30 Ellange	Vortrag: Konzept der Nutzung der alten Bahntrasse zwischen Ellange und Remich
13:15 bis 14:00	Vortrag: Die Mosel als internationales Gewässer Nutzungskonflikt Naturschutz vs. Transportstraße
14: 30 bis 16:00	Führung im Europa-Museum Schengen
16:15 bis 17:45	Abschlussrunde - Seminarkritik
<i>Danach Bustransfer nach Aachen</i>	

Es finden durchschnittlich mindestens 6 USt. pro Tag statt. Änderungen im Programmablauf vorbehalten.

Heinrich Böll Stiftung NRW, Graf-Adolf-Straße 100
40210 Düsseldorf, Tel: 0211. 936508-0